

Das Mädchen mit der Maske auf dem Weg zum Titel

Mit Säbel, Heimvorteil und Favoritenrolle kämpfte Leonie Cadao um ihre nächste Bayerische Meisterschaft

VON CAROLIN KUTZER

Dritte bei den Deutschen Meisterschaften und amtierende Bayerische Meisterin – diese Erfolge kann Leonie Cadao bereits vorweisen. Den Titel als bayerische Meisterin galt es am Wochenende in der Nürnberger Umlandhalle zu verteidigen.

Kurz vor dem Startsignal zieht sich Leonie Cadao die Fechtmaske über das Gesicht. Die 13-Jährige vom Fechtterring Nürnberg ist zur Zeit das Maß aller Dinge im Säbelfechten. „Fertig – los“ kommt das Startkommando der Kampfrichterin. Zwei schnelle Schritte geht Leonie nach vorne, dann lässt sie sich zurück fallen. Ihr Säbel schnell nach vorne – und die rot aufleuchtende Lampe zeigt, dass der Angriff erfolgreich war. Hinter dem Drahtgitter kann man ihr Gesicht nicht mehr erkennen. Dabei verbirgt sich unter der Schutzkleidung ein großes Talent. Gleich in zwei Altersgruppen, U14 und U17, kämpft Leonie um den bayerischen Meistertitel. Dabei kam sie erst 2013 zum Fechten. „Es gab an der Uhlandschule, auf der ich war, eine Fecht-AG“, erzählt sie. „Später bin ich dann in den Verein und jetzt auch auf der Sportschule.“

Die Nürnberger Dominatoren

Die Schul-AGs gehören zur Nachwuchsakquise des Fechtterings. „Die Jugendarbeit ist die Königsdisziplin“, sagt der Vorsitzende Tobias Hell. Mit diesem Konzept hat der Fechtterring schon einige vielversprechende Nachwuchsfechter an Land gezogen. Eine davon ist Leonie. Nachdem sie am Samstag bereits den Titel in der U17 unter Dach und Fach gebracht hatte, sollte am Sonntag nun noch die Meis-

terschaft in der U14 her – eigentlich nur eine Formsache: „Das sollte nicht so schwierig werden“, sagt sie kurz bevor es losgeht. Zunächst muss sie in der Vorrunde einmal gegen jede Gegnerin ran, dann geht es im K.o.-System weiter.

Während die Mädchen auf ihr Startsignal warten, wird auf den anderen Bahnen bereits um Titel gefochten. Insgesamt rund 130 Sportler gehen bei diesen Bayerischen Meisterschaften an den Start – in vier verschiede-

nen Altersgruppen, einzeln und in der Mannschaft. Bis zu zwölf Gefechte kommen da auf die Fechter zu, das geht ordentlich auf die Kondition und auch die verschiedenen Techniken wollen gelernt sein. „Eine gewisse Grundsportlichkeit und Verständnis für den Sport braucht es schon“, sagt Tobias Hell. „Aber Training kann nichts ersetzen.“ Wie viel es ausmacht zeigt auch das Beispiel Leonie Cadao: Sie trainiert mit ihren 13 Jahren schon sieben mal die Woche. Frühtrai-

ning, Nachmittagstraining und das neben der Schule. Die Förderung für künftige Leistungssportler an der Bertolt-Brecht-Schule macht das möglich. Alles für Wettkämpfe wie diesen. Mit fünf Siegen in sechs Gefechten zieht sie souverän in die K.o.-Runde ein. Dennoch bereitet sie sich akribisch auf ihre nächste Kontrahentin vor. „Es ist wichtig, dass man sich in den Gegner hineinversetzt“, sagt sie. „Man muss seine Aktionen kennen und richtig reagieren. Nur so kann man gewinnen.“

Gegen den Rest Deutschlands

Während die Mädchen um den Einzug ins Finale fechten, steht Trainer Lucian Dobrin fast schon unbeteiligt daneben. Als leitender Landestrainer für Bayern coacht er den Großteil der Athleten und hält sich deshalb im Wettkampf zurück. Seit einem Jahr arbeitet er daran, das bayerische Fechten aufzubauen. „Wir wollen uns im Vergleich zum Rest von Deutschland behaupten können“, sagt Dobrin. „Wir haben einige Talente dabei, die gutes Potential haben.“ Zwei seiner Schützlinge stehen auch im Finale in der U14 – beide schon vor dem Kampf bayerische Meisterin. In der U14 treten nämlich zwei Jahrgänge an und jeder kürt seine eigene bayerische Meisterin. Im Finale kämpft nun die Meisterin des Jahrgangs 2004 gegen die Meisterin des Jahrgangs 2005. Deshalb kann sich Leonie Cadao schon vor dem letzten Kampf freuen. „Den Titel zu gewinnen ist schon schön“, sagt sie. Der nächste Schritt soll dann bei den Deutschen Meisterschaften folgen. Aber der große Traum bleibt Tokyo 2020. „Da bin ich schon 16 und kann bei Olympia mitmachen“ sagt sie und grinst.



Bei der Bayerischen Meisterschaft in Nürnberg rasselten am Wochenende die Säbel. Mit dabei: Nachwuchsfechterin Leonie Cadao (r.) Fotos: Roland Fencler